



Das Kloster Hirsau wird am Nordschwarzwaldtag Schauplatz eines Markts der Sinne.
Foto: Archiv

Besucher tauchen in die Welt der Mönche ein

Beim Nordschwarzwaldtag öffnen die Klöster Maulbronn, Hirsau und Alpirsbach ihre Pforten

Nordschwarzwald. Abgeschieden von der Hektik des Alltags liegen die Klöster Alpirsbach, Hirsau und Maulbronn in den Tälern der Region Nordschwarzwald – jedes für sich ein Erlebnis. Beim Nordschwarzwaldtag des Regionalverbands am Sonntag, 21. April, kann man dort in die Aura klösterlichen Lebens eintauchen.

Die Stadt Alpirsbach verbindet an diesem Tag die Kultur und den Tourismus auf sehr vielfältige Weise. Musikalischer Auftakt ist um 11 Uhr eine Blockflöten-Matinee im Bruderraum des Klosters. Orgelmusik schließt sich um 12.15 Uhr in der Klosterkirche an. Gleichfalls steht die »Königin der Instrumente« bei einer Orgelführung im Mittelpunkt, wobei die Alpirsbacher Basilika die Besonderheit aufweist, eine mobile Orgel zu besitzen, die je nach Erfordernis – Gottesdienst oder Konzert – in der Kirche an den optimalen Platz geschoben werden kann.

Mehrere Führungen durch das Kloster (stündlich von 12.30 bis 15.30 Uhr) vermitteln den Besuchern die Anlage und ihre Geschichte, die bis ins Jahr 1095 zurückreicht. Des Weiteren werden thematische Sonderführungen geboten, etwa ab 14.30 Uhr über den Reformator und vorherigen Alpirsbacher Priors Ambrosios Blarer. Besuche lohnen sich an diesem Tag dann auch in der Glasbläserei, im Museum für Stadtgeschichte oder der Alpirsbacher Brauerei mit Museum.

Viel geboten wird auch in der Hirsauer Klosteranlage, dem Mutterkloster der benediktinischen Reformbewegung. Augenscheinlich wird dort, dass das Klosterleben mehr war als ausschließlich stille Andacht und göttliche Ergebenheit, sondern ebenso harte Feldarbeit, Handwerk und sakrale Kunst den Alltag prägten. Nach dem offiziellen Startschuss zum Regionaltag in Hirsau steigt einerseits ein

Markt der Sinne mit Kunsthandwerk und kulinarischen Genüssen, aber auch eine traditionelle Handwerkerschau. Es wird an die klösterliche Reformbewegung erinnert, die von Hirsau ausging, der mittelalterliche Kräutergarten hat seine Pforten geöffnet und es gibt eine Dia-Schau über die Klöster der Region mit der Vorstellung von Bildbänden über diese Anlagen. Von Hirsau aus macht sich auch das Kunstprojekt des Fördervereins für musische Früherziehung, ObenAuf, auf den Weg. Dieses spricht unter der Anleitung des Calwer Bildhauers Lothar Hudy Kinder und Jugendliche an, die an einer Skulptur arbeiten und so symbolisch die Region verschweißen sollen. Zum Abschluss der Aktion soll das Kunstwerk in Freudenstadt aufgestellt werden.

Seit mehr als zehn Jahren gehört das Zisterzienserkloster Maulbronn zur Elite der Unesco-Weltkulturerbe. Es ist

eine der besterhaltenen Klosteranlagen nördlich der Alpen und gibt dem modernen Besucher ein Bild mittelalterlichen Klosterlebens. Beim Nordschwarzwaldtag werden in Maulbronn Führungen geboten: Einmal zum Thema Essen und Trinken im Mittelalter – oder treffender ausgedrückt: »Den Mönchen in die Töpfe geschaut« (14.30 Uhr). Zeitgleich gibt es die Führung »Skriptorium« – ein Familienspaß mit vielen Geschichten. Als Höhepunkt des Tages wird es ab 15 Uhr in der Maulbronner Stadthalle ein Konzert mit Fools Garden geben – »Lemon Tree« inklusive.

Broschüren mit Programmbeschreibungen zum Nordschwarzwaldtag liegen an vielen Verteilstellen, Rathäusern und Touristik- und Kartenbüros sowie den Sparkassen-Zweigstellen der Region aus.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.nordschwarzwald-region.de